

Startklar

Flughafen Zürich



EDITORIAL

Investition in die Zukunft

Unser Flughafen interessiert, polarisiert, fasziniert. Dieser Tage ganz besonders, weil die Zürcher Stimmbevölkerung die Möglichkeit hat, über die geplanten Pistenverlängerungen um 280 respektive 400 Meter abzustimmen. Man kann aufgrund von sachlichen Argumenten nicht gegen die Pistenverlängerungen sein. Denn die Pistenverlängerungen bringen diverse Vorteile, nicht nur für den Flughafen und die Passagiere, sondern auch für die Bevölkerung rund um den Flughafen. Sie verbessern die Sicherheitsmarge und die Pünktlichkeit des Flugbetriebs. Dadurch reduzieren sich die Verspätungen am Abend und die Bevölkerung profitiert von mehr Nachtruhe.

Die Pistenverlängerungen sind nicht das einzige Bauprojekt am Flughafen Zürich. Von drei weiteren berichten wir in dieser Ausgabe. Die mehrere Jahre dauernde Erneuerung der Gepäcksortieranlage hat im November einen wichtigen Meilenstein erreicht: Wir haben mit der Umstellung von der alten auf die neue Anlage begonnen. Und wir investieren in ein einzigartiges Geothermieprojekt, das dereinst die Energieversorgung am Flughafen massgeblich verbessern könnte. Bei diesen und übrigens auch allen anderen Investitionen haben wir stets die Nachhaltigkeit und unsere Ambition vor Augen, bis 2040 netto null zu erreichen. Was wir für den Flughafen tun, tun wir für seine Zukunft – damit wir auch für künftige Generationen die Anbindung der Schweiz an die Welt sicherstellen können.

Danke für Ihr Vertrauen in unseren Flughafen.

Herzliche Grüsse
Lukas Brosi
CEO Flughafen Zürich AG

Facebook
Instagram
X (ehem. Twitter)
LinkedIn

flughafen.zuerich
zurichairport
@zrh_airport
Flughafen Zürich AG

Herausgeberin Flughafen Zürich AG
Verantwortlich Bettina Kunz / Manuela Staub
Gestaltung Lina Jaeggi
Website flughafen-zuerich.ch
E-Mail startklar@zurich-airport.com
Druck Neidhart + Schön Print AG, Zürich
Papier 90 g/m² Refutura blauer Engel, Recycling
Auflage 250'000, verteilt in die Haushalte des Kantons Zürich. Erscheint halbjährlich.

Foto Rückseite
Fotograf: © Sales Wick
Die Winterlandschaft am Flughafen Zürich
Anfang Dezember 2023 mit Blick aufs Dock A.

Volksentscheid zu den Pistenverlängerungen



Am 3. März entscheidet die Zürcher Stimmbevölkerung über die Pistenverlängerungen am Flughafen Zürich. Die Pistenverlängerungen haben vielfache Vorteile: Sie bringen mehr Sicherheit, mehr Pünktlichkeit und mehr Nachtruhe.

von David Karrer

Sowohl der Zürcher Regierungsrat als auch der Kantonsrat stimmen dem Projekt zu. Regierung und Parlament folgen damit der Sicherheitsüberprüfung im Auftrag des Bundes aus dem Jahr 2012: Die Pistenverlängerungen erhöhen die Sicherheitsmarge und stabilisieren den Flugbetrieb. Zusätzlich profitiert die Bevölkerung von mehr Pünktlichkeit und einem durchschnittlich früheren Betriebsschluss am Abend. Das Projekt wird vollständig von der Flughafen Zürich AG finanziert und geht nicht zu Lasten der Steuerzahlenden.

Mehr Sicherheit und Pünktlichkeit – ohne zusätzliche Flüge

Ob mit oder ohne Pistenverlängerungen finden nicht mehr oder weniger Flüge statt. Eine Piste kann jeweils nur von einem Flugzeug für Landung oder Start genutzt werden, unabhängig von der Pistenlänge. Somit ist es für die Kapazität irrelevant, wie viele Pistenmeter nach erfolgter Landung oder erfolgtem Start noch vorhanden sind. Dies dient einzig der Sicherheit, da der Bremsweg länger wird.

Auch auf die Lärmbelastung wirken sich die verlängerten Pisten positiv aus: Die Anzahl der lärmbeeinträchtigten Personen sinkt dank den Pistenverlängerungen. Das zeigen die Berechnungen der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa). Durch die erhöhte Pünktlichkeit am Abend profitiert schliesslich die Bevölkerung in allen Himmelsrichtungen von mehr Nachtruhe.

4 Argumente für die Pistenverlängerungen

Mehr Sicherheit:
Mit längeren Pisten können Kreuzungspunkte am Boden und in der Luft vermieden werden. Zudem wird der Bremsweg für Starts und Landungen länger und die Sicherheitsmarge für ein mögliches Überschiessen der Piste erhöht.

Mehr Pünktlichkeit:
Weniger Umstellungen im Flugbetrieb erhöhen die betriebliche Stabilität am Flughafen. Landungen und Starts können pünktlicher erfolgen.

Mehr Nachtruhe:
Die gesamte Bevölkerung profitiert von mehr Nachtruhe, weil am Abend die Verspätungen reduziert werden und ein Teil der Langstreckenflugzeuge durch die kürzeren Rolldistanzen früher in der Luft ist.

Gleiche Kapazität:
Egal, wie lange eine Piste ist, es kann immer nur ein Flugzeug gleichzeitig starten oder landen. Die zusätzliche betriebliche Stabilität geht voll zugunsten der Reduktion von Verspätungen. Es können keine zusätzlichen Flüge eingeplant werden.



Weitere Informationen
und Erklärfilm

Warum es die Pistenverlängerungen braucht: Stimmen aus der Aviatik

Thomas Steffen,
Pilot A330 und
Sprecher Aeropers



«Als Pilot ist der Fall für mich klar: Bei der Sicherheit sollte man keine Abstriche machen. Je mehr Bremsweg zur Verfügung steht, umso stärker reduziert sich das Risiko für ein Überschiessen der Piste bei der Landung oder bei einem Startabbruch. Zudem eliminieren die Pistenverlängerungen mehrere Pistenkreuzungen und reduzieren die Rollzeiten.»



In diesem Video erklären
die drei Experten die Pisten-
verlängerungen ausführlich.

Thomas Muhl,
Tower-Chef
Skyguide



«Unser Auftrag ist die sichere und effiziente Abwicklung des Flugbetriebs. Die Pistenverlängerungen helfen uns dabei, denn sie reduzieren die Komplexität und stabilisieren den Flugbetrieb am Flughafen Zürich. Wichtig anzumerken ist, dass zwischen Länge und Kapazität einer Piste kein Zusammenhang besteht: Erstens kann eine Piste nur von einem Flugzeug auf einmal für Start oder Landung benutzt werden, zweitens ist auch mit längeren Pisten der Mindestabstand zwischen Flugzeugen zu beachten.»

Stefan Tschudin,
Flugplatzleiter
Flughafen Zürich



«Die Pistenverlängerungen sind eine Investition in die Sicherheit, Verlässlichkeit und Planbarkeit des Flugbetriebs. Die erhöhte Pünktlichkeit am Abend kommt der gesamten lärmbeeinträchtigten Bevölkerung rund um den Flughafen zugute.»

Pro Pistenverlängerungen

Ein breit abgestütztes Komitee unterstützt die Pistenverlängerungen. Alle Gründe und weitere Informationen zum Projekt finden sich hier:



JA zur Pistenverlängerung
am Flughafen Zürich
pisten-verlaengerung.ch

Top-5-Storys aus dem Online-Magazin

von Anna-Lisa Schatz



Winterdienst: Im Einsatz gegen Schnee und Eis

Die Mitarbeitenden des Winterdienstes sind von Oktober bis April rund um die Uhr einsatzbereit. Ihr Ziel: die Betriebsflächen und Pisten am Flughafen Zürich so rasch wie möglich von Schnee und Eis befreien.



Winterdienst: Im Einsatz gegen Schnee und Eis



Ein Herz für Fremdwährungen

Wohin mit Münz und Noten aus den Ferien? Am besten, man schenkt sie einem der Herzen am Flughafen Zürich – so dient das überschüssige Reisegeld einem wohlthätigen Zweck. Wer das Geld sammelt und zählt und was mit besonders raren Geldscheinen passiert.



Ein Herz für Fremdwährungen



Die steuernde Hand des Flughafens Zürich

Balz Projer ist als Leiter Airport Steering zusammen mit verschiedenen Partnern für einen reibungslosen Flughafenbetrieb verantwortlich. Er sagt, es gäbe Tage mit viel oder weniger Glück – wie beim Jassen. Wir haben Balz besucht.



Die steuernde Hand des Flughafens Zürich



Essen über den Wolken

Wer erfindet und kocht eigentlich die Menus, die Airlines auf ihren Flügen servieren? Und warum schmeckt manches Essen über den Wolken ganz anders als am Boden? Wir haben Antworten gefunden bei der Catering-Lieferantin Gate Gourmet.



Essen über den Wolken



Sonntagserlebnisse

Nur Rumfläzen am Sonntag? Das muss nicht sein! Wir haben für Sie eine Reihe schöner Aktivitäten zusammengestellt. Von Genuss über Shopping bis Erholung und Action ist für alle etwas dabei. Happy Sunday!



Sonntagserlebnisse



Keine Story mehr verpassen?
Zur Anmeldung für den Magazin-Newsletter



Online-Magazin

Now open

von Jessica Hilpert



Starbucks im Airport Shopping

Seit Dezember können Sie Ihren Kaffee wieder im Starbucks im Airport Shopping geniessen. Dank eines kompletten Refreshs ist die Atmosphäre noch gemütlicher als vor dem Umbau – und lädt zum Verweilen ein.



Arbeits- und Relaxzonen beim Dock A

Seit Dezember gibt es an drei Standorten im Dock A neu Arbeits- und Relaxzonen. Diese Zonen sind mit Tischen und Steckdosen, Liegemöglichkeiten und Sesseln ausgerüstet und stehen allen Reisenden im Dock A kostenlos fürs Verweilen oder Arbeiten bis kurz vor dem Boarding zur Verfügung.

Soñho im Airport Shopping

Seit Anfang Dezember ist soñho im Airport Shopping zu finden. Soñho bietet eine grosse Auswahl an Keramikgeschirr an. Dieses wird in enger Zusammenarbeit mit einem portugiesischen Familienunternehmen von Hand gemacht – deshalb ist jedes Stück ein Unikat. Nebst der nachhaltigen Steingutkeramik sind aber auch Tischtextilien, kulinarische Spezialitäten aus Portugal und dekorative Wohnaccessoires im Store zu finden.



Kuusamo



Bogotá

Floot im Circle



Im Circle eröffnet Ende Monat das Floatingcenter Floot. Floot bietet eine einzigartige Entspannungsmethode als willkommene Auszeit im hektischen Alltag. Beim Floaten in einer Sole aus Wasser und Salz erlebt der Körper Schwerelosigkeit durch natürlichen Auftrieb. Die hohe Salzkonzentration entlastet Gelenke und Organe, die Wassertemperatur ist der Haut angepasst. Der abgedunkelte Raum schafft eine ruhige Atmosphäre für physiologische und mentale Erholung.

Now flying

Eine schöne Ergänzung zum Winterflugplan, der seit Ende Oktober gilt: Seit dem 22. November 2023 fliegt Edelweiss jeweils am Mittwoch und am Sonntag von Zürich nonstop nach Bogotá, weiter nach Cartagena und wieder nonstop nach Zürich. Zusätzlich werden per Februar 2024 neu Ivalo und Kuusamo in Finnland in den Winterflugplan aufgenommen.



Emissionsfrei heizen und kühlen

von Andrea Bärwalde

Bis zu einem Kilometer breit, gefüllt mit wasserführendem Schotter, in rund 300 Metern Tiefe: Unter dem Flughafen Zürich verläuft eine Rinne aus der Eiszeit, die sich nach ersten Untersuchungen zum emissionsfreien Kühlen und Heizen vieler Flughafengebäude eignen könnte. Die Ergebnisse der geophysikalischen Messungen und Sondierbohrungen im vergangenen Jahr waren positiv. Nun folgt der Bau eines Testbrunnens.

Bei den unternehmenseigenen CO₂-Emissionen der Flughafen Zürich AG geht der mit Abstand grösste Anteil auf das Heizen und Kühlen der Flughafeninfrastruktur zurück. Daher steht die Dekarbonisierung der Gebäude im Fokus der Nachhaltigkeitsbemühungen der Flughafen Zürich AG.

Das Unternehmen will bis ins Jahr 2040 ihre eigenen Treibhausgasemissionen auf netto null reduzieren. Die eiszeitliche Rinne könnte dabei eine wichtige Rolle spielen: Die überschüssige Wärme vom Sommer könnte in den wasserführenden Schotter-schichten gespeichert und für das Heizen im Winter wieder entnommen werden. Umgekehrt könnten so im Sommer die Gebäude gekühlt werden.

Pilotprojekt mit nationaler Ausstrahlung

Als nächster Schritt bei der Erkundung der Rinne wird noch in diesem Jahr ein Testbrunnen gebaut. Er soll unter anderem aufzeigen, welche Mengen an Wasser gepumpt werden können und wie die Fliessgeschwindigkeit ist. So kann bestimmt werden, wie viele Brunnen für die Förderung und Rückführung des Wassers nötig wären und wo sie platziert werden müssten. Fallen die Unter-



Die Sondierbohrungen am Flughafen Zürich waren erfolgreich. Nun folgt die Erstellung eines Testbrunnens. © Geo Explorers

suchungen mit dem Testbrunnen ebenfalls positiv aus, kann der Flughafen Zürich die Rinne ab 2027 als Wärme- und Kältespeicher nutzen. Das Vorhaben in dieser Dimension

ist in der Schweiz bislang einzigartig. Es wird vom Bundesamt für Energie (BFE) als Pilotprojekt für Geoenergie gefördert.



Blick in die erneuerten Passagierflächen im Airport Shopping

Neue temporäre Wegführung

von Andrea Bärwalde

Der nördliche Teil des Airport Shopping am Flughafen Zürich wird erneuert. Damit wird der Circle intuitiver an die Terminals angeschlossen, die Anlieferung der Shops verbessert und der Komfort und das Angebot für Passagiere, Besuchende und die rund 30'000 Mitarbeitenden am Flughafen Zürich werden erhöht. Während der Bauphase kommt es zu einer Umstellung der Wege.

Durch die Umgestaltung vereinfachen sich nach Abschluss der Bauarbeiten die Wege zwischen Bahn, Bus, Parking, Terminal 1 und 2 sowie dem Circle. Engpässe bei der Wegführung werden beseitigt, die Aufenthaltsqualität weiter verbessert und das Retail- und Gastronomieangebot mit verschiedenen Shops und neuen Gastronomie-zonen angepasst. Auf der Ebene des Bushofs entsteht zwischen den Parkhäusern P1 und

P2 eine lichtdurchflutete Foodhall mit einem vielseitigen kulinarischen Angebot aus verschiedenen Ländern.

Beschriftungen beachten

Für die nächste Bauetappe ab dem 28. Februar 2024 muss nun die Wegführung zwischen Airport Shopping und Terminal 1 temporär umgestellt und der «Edelweiss-Korridor» geschlossen werden. Reisende, Besuchende sowie Mitarbeitende gelangen dann über die Galerie des Airport Shopping und über das Terminal 2 zum Check-in 1. Abfliegende Passagiere können die Bordkartenkontrolle direkt im Terminal 2 nutzen. Reisende, die in der Ankunft 1 ankommen, erreichen neu über die untere Vorfahrt das Airport Shopping mit Anschluss an Bahn, Bus, Tram und Parkhäuser sowie zum Circle. Die Wegzeiten werden sich nicht wesentlich verändern. Zusätzlich zur Beschilderung unterstützen in der Anfangsphase des Projektes Airport-Guides die Passagiere und Besuchenden. Die neue Wegführung gilt bis zum Ende der Bauzeit in rund drei Jahren.

Umstellung von alter auf neue Gepäcksortieranlage in vollem Gang

von Andrea Bärwalde

Seit 2017 wird am Flughafen Zürich an einer neuen Gepäcksortieranlage gebaut. Das aktuell grösste Bauprojekt wird weitgehend im Untergrund und bei laufendem Betrieb umgesetzt. Anfang November startete die eigentliche Umstellung von der alten auf die neue Anlage.

Eine Gepäcksortieranlage transportiert, kontrolliert und sortiert das Gepäck aller abfliegenden Personen und weist es dem richtigen Flug zu. Die bestehende Anlage am Flughafen Zürich hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und muss ersetzt werden. Seit dem 6. November 2023 wird die alte Anlage unter laufendem Betrieb Stück für Stück von der neuen Gepäcksortieranlage abgelöst. Damit dieser anspruchsvolle

Prozess möglichst reibungslos gelingt, hat die Flughafen Zürich AG unter anderem zusätzliches Personal eingeplant. So können neuralgische Punkte direkt vor Ort überwacht werden. Mit der neuen Anlage stellt der Flughafen Zürich sicher, dass die Gepäckzuweisung auch in Zukunft zuverlässig funktioniert und das aufgegebene Gepäck nach den neuen EU-Vorschriften kontrolliert wird.

Vollständiger Ersatz bis 2027

Die neue, rund 400 Millionen Franken teure Infrastruktur am Flughafen Zürich wird während 20 bis 25 Jahren im Einsatz sein. Sie ist mit modernster Technologie ausgestattet und hat eine deutlich bessere Energieeffizienz als ihre Vorgängerin. Der vollständige Ersatz der alten Anlage dauert voraussichtlich bis 2026. Die letzten Umstellungen werden bis 2027 abgeschlossen sein. Insgesamt umfasst die neue Gepäcksortieranlage rund 25 Kilometer Förderstrecke.

Neue CT-Scanner in der Gepäcksortieranlage



